

Jigoku Shoujo 4523

Ein Crossover aus Jigoku Shoujo und Shigofumi (benötigt *keine* Vorkenntnisse beider Serien)

Von Sinistral

Kapitel 4: Fehlstunden

Midori war die Erste in ihrer Klasse, die zu Chemie kam. Sie war heute überpünktlich, noch 15 Minuten bis zum Unterricht. Unter normalen Umständen wäre sie gar nicht so früh zum Unterricht gegangen - besonders nicht bei ihrem Hassfach Nr. 1 - aber sie hatte eigentlich keine andere Wahl. Bei einem Experiment hatte sie am Tag zuvor leichtsinnig fast das Labor angezündet und jetzt musste sie durch ein vorbildliches Verhalten diesen faux pas wieder gut machen. Sie war wütend auf sich, dass sie beim Experiment so herumträumen musste und es erst soweit kommen konnte, aber es gab Schlimmeres.

Zwei Minuten nach Midoris Ankunft schlenderte Ren den Gang mit einen ganzen Haufen Bücher unter seinen Armen Richtung Labor entlang.

"Ah, Midori-kun, sie sind schon da, sehr löblich. Guten Morgen."

"Guten Morgen Sensei."

Midoris Verbeugung wirkte sehr schuldbewusst.

"Ich wollte heute wieder ein Experiment machen, diesmal zur PCR-Methode. Nix Spektakuläres, nur eine kleine Veranschaulichung, weil ich den Eindruck hatte, dass ihr euch nie den Stoff vorstellen könnt."

"Hm, ja, äh, nein, so ist es nicht, nur...nur..."

"Hahaha, du brauchst nicht zu lügen, ich merk' doch, wenn ihr nicht folgen könnt. Keine Sorge, ich bin mir sicher, nach der Stunde heute werdet ihr alles klarer sehen." Ren lächelte warm und machte die Tür auf.

"Ich muss noch etwas vorbereiten, kannst du mir noch helfen? Oder musst du noch schnell Hausaufgaben machen?"

Sie gingen lachend in das Labor.

"Verteil' schon mal die Halter für die Reagenzgläser an die Plätze und steck in jedes 2 Gläser, das wäre sehr nett von dir."

"Okay sensei."

"Hör mal, wegen deinem kleinen Vorfall gestern -"

"Ich weiß, ich weiß, ich werde nicht mehr herumträumen, entschuldigen sie."

"Gut. Entschuldigung angenommen. Und jetzt vergessen wir den Vorfall, ja? Mach dir keine Sorgen um deine Note, ich drück' diesmal ein Auge zu."

"Arigatou."

Das leichte Brummen in den Wänden, das Surren von Leitungen und ein beißender

Geruch bestimmte wie immer die Atmosphäre in dem Labor. Das Chemie-Labor gehörte mit Abstand zu den unbeliebtesten Räumen der Schule, nur die Physikräume konnten sich noch im Schülerhass messen. Mal abgesehen davon, dass die Jungen Menschen viel lieber Mangas, Drogen oder Sex als Physik lernten waren die Räume auch sehr unvorteilhaft ausgestattet, besonders die viel zu kleine Tische des Hörsaalartigen Raums waren Vielen ein Dorn im Auge: Selbst ein Heft passte von der Höhe hier nicht mal richtig drauf.

Gewissermaßen konnte man sagen, dass die Schüler rechtzeitig darauf vorbereitet werden sollten, in einer Gesellschaft zu leben, wo sie mit vielen Menschen auf engsten Raum so effektiv wie möglich zu arbeiten.

Die Chemie-Stunde kam und alles lief glatt. Nur ein Schüler fehlte. Der, der fehlte, war Katsu.